

Choral: Von Gott kommt mir ein Freudenschein, wenn du mit  
deinen Neugelein mich freundlich tußt anblicken. O Herr Jesu, mein trautes  
Gut, dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut mich innerlich erquickten.  
Nimm mich freundlich in dein' Arme, daß ich warme werd' von Gnaden:  
Auf dein Wort komme ich geladen.

## Vorlesung

**Joh. Seb. Bach:**

Kantate (Nr. 180) „Schmücke dich, o liebe Seele“ für Soli,  
Chor und Orchester

Chor: Schmücke dich, o liebe Seele, laß die dunkle Sündenhöhle,  
komm ans helle Licht gegangen, fange herrlich an zu prangen; denn der  
Herr voll Heil und Gnaden läßt dich jetzt zu Gaste laden. Der den  
Himmel kann verwalten, will selbst Herberg in dir halten.

Rezitativo (Sopran): Wie teuer sind des heil'gen Mahles Gaben!  
Sie finden ihresgleichen nicht. Was sonst die Welt für kostbar hält,  
sind Tand und Eitelkeiten: ein Gotteskind wünscht diesen Schatz zu haben  
und spricht:

Arioso: Ach wie hungert mein Gemüte, Menschenfremd nach deiner  
Güte! Ach, wie pfleg ich oft mit Tränen, mich nach dieser Kost zu  
sehnen! Ach, wie pfleget mich zu dürsten, nach dem Trank des Lebensfürsten!  
Wünsche stets, daß mein Gebeine sich durch Gott mit Gott vereine.

Arie (Sopran): Lebenssonne, Licht der Sinnen, Herr, der du mein  
Alles bist. Du wirst meine Treue sehen und den Glauben nicht ver-  
schmähen, der noch schwach und furchtsam ist.

Rezitativ (Baß): Herr, laß an dir dein treues Lieben, so dich  
vom Himmel abgetrieben, ja nicht vergeblich sein. Entzünde du in Liebe  
meinen Geist, daß er sich nur nach dem, was himmlisch heißt, im Glauben  
lenke und deiner Liebe stets gedente.

Choral: Jesu, wahres Brot des Lebens, hilf, daß ich doch nicht  
vergebens oder mir vielleicht zum Schaden sei zu deinem Tisch geladen.  
Laß mich durch dies Seelen-Essen deine Liebe recht ermessen, daß ich auch,  
wie jetzt auf Erden, mög ein Gast im Himmel werden.